

Niederschrift
der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 03.07.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:34 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Mitglieder

Frau Kerstin Friesenhahn ab 17:11 Uhr

Herr Harald Ihlo

Frau Anett Kindler

Frau Maria Quintana Schmidt ab 17:04 Uhr

Frau Brigitta Tornow

Vertreter

Herr Tino Rietesel

Vertretung für Frau Sabine Tiede

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht

Gäste

Frau Jutta Lüdecke

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 12.06.2018
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Anmeldung und Vergabe von Kitaplätzen
 - 4.2** Information zur Stadtteilarbeit in Knieper West
 - 4.3** Vorstellung der Arbeit der ehrenamtlich Tätigen bei den Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH
 - 4.4** Sturmvogel e.V. - Escuelita
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind 6 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende Frau Ehlert geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenhaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 12.06.2018

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Anmeldung und Vergabe von Kitaplätzen

Frau Ehlert begrüßt Herrn Albrecht. Er teilt mit, dass die Hansestadt Stralsund mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen aktuell gut zusammenarbeitet. Es wurde eine Arbeitsgruppe bezüglich der Anmeldung und Vergabe von Kitaplätzen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen und den Kitaträgern gebildet. Zusätzlich erfolgen regelmäßig Treffen mit den Trägern der Kindertagesstätten. Herr Albrecht ist erfreut darüber, dass Probleme nun konstruktiv angegangen werden und sofern ein vernünftiges System entwickelt wird, alle Kitaträger in der Hansestadt Stralsund sich bereit erklärt haben, teilzunehmen.

Er teilt mit, dass die Kitaträger von einer Umsetzung des neuen Systems vor dem Jahr 2020 nicht ausgehen.

Herr Albrecht erläutert auf Nachfrage von Frau Dr. Stahlberg, dass sich über das geplante System in mehreren Kitas angemeldet werden kann, jedoch die Anmeldungen verknüpft werden. Sobald ein Vertrag über einen Kitaplatz geschlossen wurde, ist dies ersichtlich und wird bei den übrigen Kitas nicht mehr berücksichtigt.

Herr Albrecht teilt auf Nachfrage von Frau Kindler mit, dass zukünftig erst nach der Geburt des Kindes eine Anmeldung erfolgen kann.

Frau Ehlert bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Albrecht und ist erfreut über die positiven Fortschritte.

zu 4.2 Information zur Stadtteilarbeit in Knieper West

Frau Ehlert begrüßt Frau Kroß, die Geschäftsführerin der Stralsunder Innovation Consult GmbH sowie Herrn Mario Hilbert von der Abteilung Planung und Denkmalpflege und bittet um Informationen über die Stadtteilarbeit in Knieper West.

Herr Hilbert teilt mit, dass Knieper West das größte Wohngebiet in der Hansestadt Stralsund ist. Er erläutert die Einwohnerentwicklung in Knieper West 3. Er bedauert den hohen Einwohnerverlust und kritisiert, dass seit 2005 keine bzw. nur noch für besondere Projekte Fördermittel für den Stadtumbau gewährt wurden. Er weist auf eine Fehlentwicklung des Stadtteils hin.

Frau Kroß bedankt sich für die Einladung und möchte auf diesem Weg das Bewusstsein schärfen, dass sich Knieper West, insbesondere Knieper West 3, zum Problemstadtteil entwickelt hat. Sie sieht hohen Handlungsbedarf und bittet um Unterstützung, da in Knieper West sich die höchste Arbeitslosenquote sowie die höchste Kriminalitätsrate befinden.

Frau Kroß stellt die Stadtteilarbeit und die vielseitigen Angebote für Kinder vor. Sie ist erfreut, dass diese Angebote sehr gut angenommen werden. Sie weist auf die Tauschbörse, den Treff der Volkssolidarität, den Seniorentanz, den interkulturellen Garten sowie auf viele weitere Angebote hin.

Frau Kroß stellt auf Nachfrage von Frau Ehlert die personelle Situation dar. Es gibt aktuell zwei hauptamtliche Mitarbeiter, viele ehrenamtliche Mitarbeiter sowie einige Langzeitarbeitslose, die gemeinwohlorientierte Arbeitsgelegenheiten verrichten und die Mitarbeiter unterstützen.

Frau Kindler macht darauf aufmerksam, dass Franken vor der Sanierung ein Brennpunkt war. Die Sanierung eines Stadtteils hat zur Folge, dass die Mieten steigen und die Menschen mit geringem Einkommen in andere Stadtteile ausweichen. Frau Friesenhahn und Frau Dr. Stahlberg begründen die hohe Anzahl an Langzeitarbeitslosen und Geringverdienern in Knieper West ebenfalls durch bezahlbare Wohnräume.

Frau Quintana Schmidt lobt die Stadtteilarbeit. Sie weist auf die schwierige personelle Situation hin und fordert dringenden Änderungsbedarf. Sie bedauert weiterhin die vielen geschlossenen Jugendclubs in der Vergangenheit.

Frau Ehlert bedankt sich für die Ausführungen und bittet die Ausschussmitglieder den Sachverhalt in den jeweiligen Fraktionen zu besprechen.

zu 4.3 Vorstellung der Arbeit der ehrenamtlich Tätigen bei den Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gemeinnützige GmbH

Frau Ehlert begrüßt Frau Mülling, Geschäftsführerin der Wohlfahrtseinrichtung der Hansestadt Stralsund und Frau Schwerin, Haus- und Pflegedienstleiterin der Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“. Sie bittet um Vorstellung der Arbeit der ehrenamtlich Tätigen bei den Wohlfahrtseinrichtungen.

Frau Mülling teilt mit, dass momentan ca. 30 Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind.

Frau Schwerin führt aus, dass die Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen, je nach Wohnortnähe und Begabung tätig werden, dazu gehören z.B. die Mitarbeit in einer Holzwerkstatt, die Leitung des Lesezirkels, die Begleitung der Musikgruppe usw. Weiterhin gibt es einige Ehrenamtliche die sich um Menschen ohne Angehörige kümmern.

Frau Mülling und Frau Schwerin bedauern, dass die Ehrenamtlichen die Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel selbst tragen müssen. Frau Ehlert teilt dazu mit, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern derzeit Möglichkeiten zur Einführung einer landesweiten Ehrenamtskarte prüft.

Auf Nachfrage von Frau Ehlert wird mitgeteilt, dass für die Hospizarbeit eine qualifizierte Ausbildung vom Caritashospizverein oder Stralsunder Hospizverein e.V. benötigt wird, dabei gibt es keine Altersgrenzen.

Frau Mülling teilt auf Nachfrage von Frau Dr. Stahlberg mit, dass sie das Durchschnittsalter der Ehrenamtlichen auf ca. Ende 50 schätzt.

Frau Ehlert bedankt sich für die Ausführungen.

zu 4.4 Sturmvogel e.V. - Escuelita

Frau Ehlert begrüßt Frau Zocher-Ihde vom Sturmvogel e.V. – Escuelita.

Frau Zocher-Ihde erläutert das Projekt Escuelita (span. „Schulchen“). Es ist ein Mehrgenerationenprojekt des Stralsunder Vereins Sturmvogel e.V. zur Unterstützung seelisch belasteter Kinder und Jugendlichen. Der Escuelita-Tag ist immer samstags. Es treffen sich 20 bis 30 Kinder und Jugendliche am Samstagvormittag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Sie bedauert, dass es nur wenige weitere Angebote in Grünhufe für Kinder und Jugendliche gibt. Sie möchten durch das Projekt den Kindern Strukturen und einen Raum der Verlässlichkeit geben.

Frau Zocher-Ihde teilt mit, dass sich der Verein fast ausschließlich von Spendengeldern finanziert. Sie bedankt sich für die Unterstützung der Förderer. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Kinder und Jugendarbeit nicht nur von den Ehrenamtlichen getragen werden kann. Sie bittet die Hansestadt Stralsund und den Landkreis Vorpommern-Rügen um Unterstützung.

Frau Ehlert lobt das Projekt und das Engagement von Frau Zocher-Ihde.

zu 5 Verschiedenes

Frau Friesenhahn spricht erneut das Problem der Kitaplatzvergabe an. Sie möchte die Ausschussmitglieder daran erinnern, dass im August 2018 eine Zusammenkunft aller Kitas in der Hansestadt Stralsund angedacht ist. Sie bittet um Unterstützung bei dem neuen Kitaanmeldungssystem, welches aktuell erarbeitet wird. Eine Änderung dieses Systems muss laut Frau Friesenhahn schnellstmöglich erfolgen.

Frau Ehlert erläutert die aktuelle Situation. Sie teilt mit, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen, die Hansestadt Stralsund und die Kitaträger aktuell gut zusammenarbeiten und eine Besserung des aktuellen Zustandes in Sicht ist.

Da es im nichtöffentlichen Teil keinen Redebedarf gibt, entfallen die weiteren Punkte.

Frau Ehlert bedankt sich für die Mitarbeit und beendet die 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung